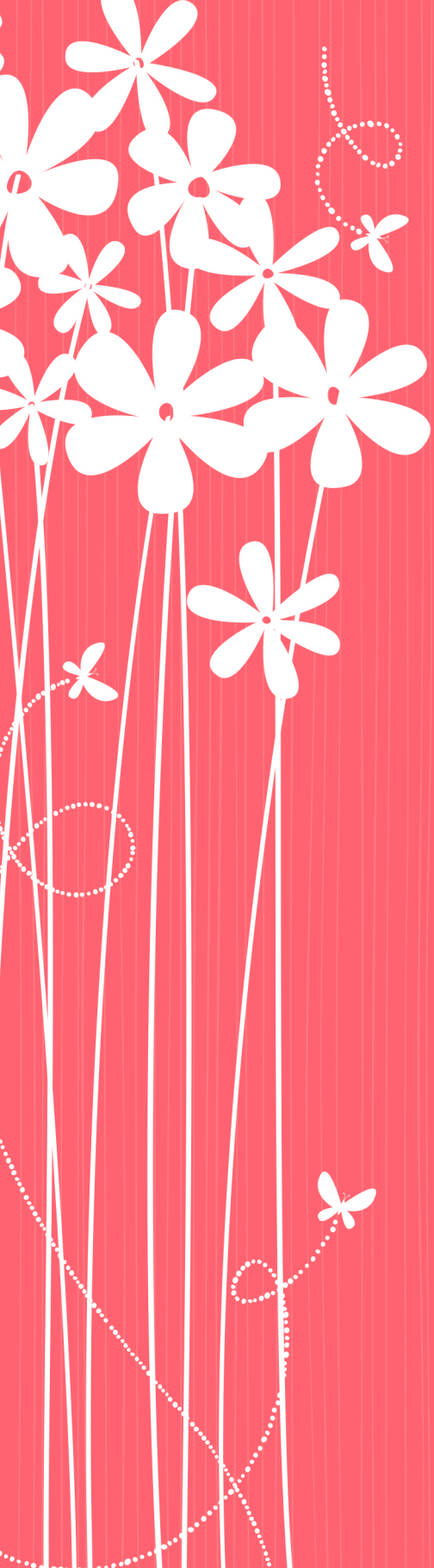


Du bist mein Glück, Mama

Florian Langenscheidt
mit André Schulz

*Du bist
mein Glück,
Mama*

HEYNE <



Dieses Buch ist ein Geschenk für

.....,

die beste Mutter der Welt.

Es kommt von Herzen von

.....





Zu Anfang eines jeden Kapitels findet sich Platz für besondere Erinnerungsstücke: Fotos, Zeichnungen, Eintrittskarten, Gedichte, Zeitungsausschnitte, getrocknete Blüten – einfach alles, was eine ganz eigene Bedeutung für Kind und Mutter hat. Diese persönlichen Andenken erinnern an einzigartige Momente des gemeinsamen Lebens, an besonders glückliche oder besonders einschneidende Erlebnisse. Sie erzählen eine gemeinsame Geschichte und sind Ausdruck der großen Liebe zueinander ...



Inhalt

- 8 Vorwort
- 13 Ich danke dir für das Urvertrauen, das du mir geschenkt hast
- 23 Ich danke dir, dass du ein Leben lang mein sicherer Heimathafen bist
- 35 Ich danke dir, dass du mich mein Leben lang begleitest
- 47 Ich danke dir, dass du mir immer eine gute Freundin bist
- 57 Ich danke dir, dass wir so eng verbunden sind
- 67 Ich danke dir, dass du mir eine so wertvolle Ratgeberin bist
- 79 Ich danke dir, dass du unsere gemeinsamen Erinnerungen wie einen Schatz hütetest
- 93 Du bist ein wichtiger Teil meiner Zukunft
- 103 Ich danke dir für all das Glück, das du in mein Leben bringst
- 110 Über die Autoren





Vorwort

Ohne unsere Mütter wären wir nicht - und nichts. Ihnen verdanken wir nicht nur unser pures Sein, sondern alles, was uns besonders und wertvoll macht. Sie schenken uns Lächeln und Mitgefühl, die Fähigkeit zur Freude und zum Helfen, das innere Licht und das Selbstbewusstsein, den Ehrgeiz und ebenfalls die Stärke, würdig zu verlieren.

Was ist Glück? Jene eher seltenen und zerbrechlichen Momente, in denen wir eins sind mit uns selbst, unseren Erwartungen, unserem Tun und den Menschen um uns herum. Und was erleichtert es uns, Glück im Leben zu finden?

Das Schicksal als Chance zu sehen und Weltmeister im Trotzdem zu werden. Uns bestmöglich einzurichten in unserem Leben.

Die Perspektive ändern zu können und zu merken, dass Glück eine Entscheidung ist. Zu lernen, dass die kleinen Momente die großen sind. Und dass weniger oft mehr Glück bedeutet.

Sich Ziele zu setzen und intelligent mit den Erwartungen ans Leben zu jonglieren. Zu tanzen mit den Herausforderungen des Seins und bei allen Ambitionen und Hoffnungen im Jetzt zu leben. Unglück als die andere Seite des Glücks und Leid als Aufgabe zu begreifen.

Freundschaften zu pflegen und sich der Liebe hinzugeben.

Nach der Einsicht zu leben, dass man sich an seine eigene Schulter nicht lehnen kann und dass das Glück der Menschen um uns herum wichtiger für unser Glück ist als das eigene.

Sich entschuldigen und verzeihen zu können. Mehr Dankbarkeit als Neid zu empfinden. Mut zum Glück und zum eigenen Leben zu haben.

Muss mehr gesagt werden, um die tiefe Dimension des Titels dieses Buches auszuloten: »Du bist mein Glück, Mama«? Mütter schenken uns – wenn denn alles gut geht – über all die Jahre des gemeinsamen Lebens unmerklich die Fähigkeit zum Glücklichsein, bauen uns ein Trampolin ins Leben. Durch ihre (und ihres Liebespartners) Gene, durch Vorleben und -bild, durch Rat und Erziehung, Mahnen und Inspirieren.

Was jeweils richtig und wichtig für die Mission »Mutter« ist, ändert sich konstant über die Jahre und Jahrzehnte. Zu Beginn des Lebens das Auf-der-Schulter-durch-die-Wohnung-Tragen nach dem Fläschchen, später die Wärmflasche und das »Heile, heile Segen« am Kinderbett. Die langen Gute-Nacht-Rituale mit Singen, Vorlesen, Streicheln und Den-Tag-Revuepassieren-Lassen. Gespräche über Schul- und Liebessorgen am Küchentisch, Trost durch die geschlossene Kinderzimmertür. Beim Umzug in die erste eigene Wohnung helfen, immer wieder Rückzugsort bei Lebenskrisen sein. Und bis tief ins Erwachsenenleben hinein die richtigen Fragen stellen, anstupsen, zurechtrücken. Das sind nur Aspekte – die Fülle der Mission ist kaum zu ermessen.

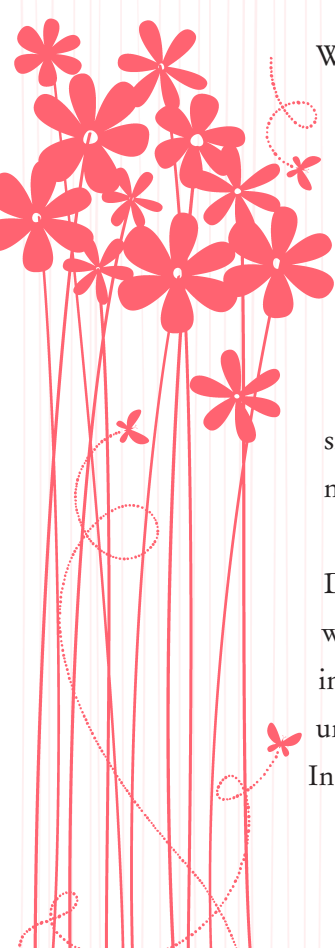
Jede Lebenszeit hat ihre eigene Magie, ihr Glück und ihre Sorgen. Mütter haben den siebten Sinn dafür.

Es ist weiß Gott ein immenses Risiko und auch Opfer, Mutter zu werden. Ein Stück Herz wird einem Wesen anvertraut, das man noch gar nicht kennt. Viele Bequemlichkeiten und lieb gewonnene Gewohnheiten werden aufgegeben. Berufliche Ambitionen werden leider oft infrage gestellt in einer Welt, die es berufstätigen Müttern nicht gerade einfach macht.

Dafür kommen ungeahnte Liebe und Lebendigkeit, Sichkümmern und Gebrauchtwerden, euphorische Gefühle und ungeahnte Ängste – eine Achterbahn der Emotionen. Was für eine Umstellung und Herausforderung!



Und als Mutter – so beschreiben es fast alle – gibt frau zwar das Beste, stößt aber auch ständig an Grenzen. Rennt durch den Alltag, jongliert die Bälle des Lebens, versucht für alle da zu sein – und merkt doch, dass nicht alles unter einen Hut zu bekommen ist. Dass Perfektion nicht möglich ist. Das ist traurig, aber auch tröstlich. Denn das Bemühen zählt und verdient allen Respekt der Welt. Vollkommenheit ist als Ziel vielleicht wichtig, real aber weder erreichbar noch erstrebenswert. Keiner von uns kann leben ohne Mut zur Fehlbarkeit. Im Bemühen liegt die Seele des Lebens, und auch darin werden Mütter vielfach Vorbilder für ihre Kinder. Daher ein Pardon bitte für alle Idealisierungen des Mutterlebens in diesem Buch! Sie sollen weder frustrieren noch ein zu Recht überwundenes und antiquiertes Mutterbild malen, sondern für all das danken, das gerade angesichts all der Herausforderungen der Jetztzeit an uns alle und der Vielfalt unserer Rollen im heutigen Leben alles andere als selbstverständlich ist. Der Weg allein ist schon Ziel. Und Menschlichkeit und Vollkommenheit leben auf unterschiedlichen Kontinenten.



Wenn wir schon der nicht immer so perfekten Realität die Fenster öffnen: Es gibt zweifelsohne auch Mütter, die durch Abwesenheit glänzen, schon am eigenen Leben scheitern oder ihren Kindern das Leben zur Hölle machen. Die ihnen eher den Boden unter den Füßen wegziehen als ihnen ein starkes Trampolin ins Leben zu bauen. Sie sind (leider) Teil des Lebens. Um diese allerdings geht es in diesem Buch nicht. Es ähnelt eher einer Liebeserklärung an all jene, die stolz sein können auf ihr Engagement. An all jene, die unruhig schlafen, wenn sie sich Sorgen machen um ihren heranwachsenden Sohn. Die ihr Handy nachts nicht abstellen, wenn die kleine Tochter woanders übernachtet.

Die Art und Weise, wie frau ihr Muttersein definiert, ist so vielfältig wie unsere Nasen und Augen, Haare und Hände. Niemand lehrt es in der Schule. Es entsteht im Erleben und Fühlen, ist nie fertig und erscheint doch auf magische Weise selbstverständlich. Instinkte, Intuition, Wertsysteme, Tradition – alles spielt hinein. Selbstsicherheit



mischt sich mit Selbstzweifel. Es ist wie im Leben selbst: Generalproben gibt es nicht. Wir werden einfach hineingeworfen.

Und gerade aus dieser lebenslangen Improvisation entstehen jene magischen Momente der Verbundenheit zwischen Kind und Mutter, die keiner der beiden je vergisst. Und eine ungeahnte und einzigartige Präsenz in Herz und Hirn für immer. Ganz egal, ob sie nebenan im Wohnzimmer sitzt oder drei Kilometer weiter in einer Alters-WG, Mama ist immer da. Sie schaut uns in die Augen und weiß sofort, was los ist, nimmt uns in den Arm oder sitzt (symbolisch) auf unserer Schulter und beobachtet, was wir so treiben.

Weil Gott nicht überall sein konnte, schuf er die Mutter, lautet ein arabisches Sprichwort.

Mütter haben Orden verdient, ob am langen oder kurzen Band, ob in Stern- oder Herzform.

Wir sollten sie auf Händen tragen, denn sie tun es lebenslang mit uns. Wir sollten rote Rosenblätter auf sie regnen lassen, denn ihre Liebe ist unermesslich.

Wir sollten sie täglich mehrmals in den Arm nehmen, denn sie schenken uns auch in schwierigen Zeiten immer Zuneigung und Verständnis.

Und streicheln, küssen und pflegen, wenn es für sie selbst einmal schwierig wird.

Oft wird gefragt, wo denn der Dank sei für all die Zuwendung und auch die Opfer. Hier ist er – allgemein formuliert und ganz persönlich zugleich.

Florian Langenscheidt





Florian Langenscheidt, André Schulz

Du bist mein Glück, Mama

Das persönliche Geschenk für einen ganz besonderen Menschen

Mit inspirierenden Texten und viel Platz zum Ausfüllen

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 112 Seiten, 17,0 x 24,0 cm

ISBN: 978-3-453-20158-3

Heyne

Erscheinungstermin: November 2017

Eine Hommage an die beste Mutter der Welt

Für alle, die der eigenen Mutter endlich mal wieder sagen wollen, dass sie sie lieben – und wie sehr. Nichts fertig Gekauftes soll es sein, keine Pralinen vom Konditor, etwas Selbstgemachtes, persönlich und von Herzen. Dieses liebevoll gestaltete Buch von Glücksforscher Florian Langenscheidt und André Schulz bietet mit einer Fülle inspirierender Texte und Zitate die Möglichkeit, seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen und in eigenen Worten zu sagen, was man an seiner Mutter so schätzt, was man ihr zu verdanken hat und was man gemeinsam mit ihr noch erleben möchte. Die schönste Art, zu sagen "Ich liebe dich, Mama!" – der etwas andere Blumenstrauß!



Der Titel im Katalog